

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Placidus oder Eustach

Steffens, Johann Heinrich

Zelle, 1749

VD18 12964344

Achter Auftritt. Die vorigen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18617

soll mich mein ganzes Heer mit Andacht opfern sehn.

Abdias.

Glückselig grosser Fürst, welch löbliches Bestreben,
welch Beispiel voller Reiz wird dein Verhalten geben!
Das Opferthier ist da, der Altar steht geweiht.
Befiehl, so bald du wilst, sind wir dazu bereit.

Hadrian.

Ihr könnet gleich dazu das übrige besorgen;
denn Dinge dieser Art verschieb ich nicht bis Morgen.

Abdias.

Nun spüren wir nicht mehr den Tod von dem Trajan.
Es lebe der Monarch, der Kaiser Hadrian!

gehn ab.

Achter Auftritt.

Die vorigen.

Hadrian.

So bleibt die Priesterschaft mir nunmehr auch ergeben,
so kan ich unbesorgt mich bald zurück erheben;
Geh, Placidus, geh hin, und folg ihm eifrig nach,
verkündige dem Heer den heiligen Opfertag,
daß man im besten Schmuck, zu unsrer Götter Ehre,
die Pracht der Feirlichkeit im Lager heut vermehre.
Es stelle sich der Zug beim Zelte, wo ich bin,
so gehn wir insgesamt von da zum Altar hin.

Pla

Placidus.

Allein, erlauchter Fürst, erlaube, daß ichs wage,
 und wieder diesen Schluß dir meine Meinung sage!
 Du weißt, wenn eine Schlacht dem Feinde schon
 mislingt,
 ihm die Verzweiflung doch von neuen Kräfte bringt;
 so bald er etwas Zeit sich zu erholen merket,
 wird die gedämpfte Wuth erhitzt, entflamt, gestärket.
 Er setzt von neuen an, wagt alles, was er kan,
 und sicht viel muthiger, als er zuvor gethan.
 Mein Vorschlag wünscht daher von Stund an auf-
 zubrechen,
 dem Feinde nachzuziehn, ihn auf der Flucht zu schwächen.
 So wird Cilicien, das noch rebellisch denkt,
 am besten unterdrückt und in das Joch geschrenkt.

Sever.

Dein Vorschlag, Placidus, ist gut und wol gegründet;
 doch wenn der meinge Platz bei deiner Einsicht findet,
 mein Kaiser, so laß erst das Opfer hier geschehn,
 denn kan das Volk mit Muth in neue Treffen gehn.

Placidus.

Viel besser uns so gleich nach unsren Feinden wenden!
 warum die beste Zeit mit Opfern erst verschwenden?
 Es kan hernach geschehn, wenn wir von Beute reich
 nach Rom gekommen sind.

Sever.

Rom opfert denn zugleich.
 Jetzt aber ist es Zeit den Göttern unsre Pflichten,
 da noch das Lager steht, gebührend zu entrichten.

Hadrian.

Hadrian.

Ja der gerechte Dank, für unsrer Götter Schutz,
 verbeut uns fort zu gehn, verbeut den Eigennutz.
 Es braucht nur wenig Zeit die Götter erst zu preisen,
 denn kanst du, wie du sagst, dem Feind die Spitze weisen.
 Ein Opfer dieser Art bringt alles wieder ein;
 wir werden glücklicher nach dieser Handlung seyn.

Placidus.

Ich schweige weil ich soll. (vor sich) Der Himmel wird
 mir rathen.

Hadrian.

Bereite dich zum Fest, befehl es den Soldaten!
 Placidus geht ab.

Neunter Auftritt.

Hadrian und Sever.

Sever.

Mein Kaiser, siehst du wol, wie misvergnügt er ist,
 daß du zum Altar gehst?

Hadrian.

Warum?

Sever.

Ein jeder Christ
 spricht so, als Placidus. Heißt das die Zeit verschwenden,
 Zeit auf der Götterdienst, Zeit auf den Dank verwenden?
 Er